

Die Vorschulkinder besuchen die Polizeiinspektion in Weißenburg

Am Montag, 4.7.16, waren die schlauen Füchse bei der Polizei in Weißenburg eingeladen. In Fahrgemeinschaften durften sie zum vereinbarten Termin fahren. Am Tag darauf konnten sie Folgendes berichten:

„Wir haben den Herrn Schmid im Fenster gesehen. Der hat uns die Polizeistation aufgemacht. Das Haus ist zu. Es gibt eine Glocke die man läuten muss.

Wir waren im Büro. Da durften wir uns auf Stühle setzen. Manche mussten stehen.

Wir durften die Handschellen in die Hand nehmen, die waren ganz schön schwer.

Fabian durfte die Schutzweste anziehen. Sie war leicht. Wenn der Verbrecher darauf schießt, wird der Polizist nicht verletzt. Er bekommt nur einen blauen Fleck.

Den Einsatzstock braucht der Polizist um Fenster vom Auto oder Haus einzuschlagen, wenn die Türen nicht mehr aufgehen. Oder er hält damit den Dieb auf Abstand. Da ist der Stock dann wie ein langer Arm.

Die Handschellen, der Einsatzstock, die Pistole und das Funkgerät hat der Polizist an seinem Gürtel. Manchmal hat er ein Maschinengewehr.

Wir sind in die Zelle gegangen. Da waren ein fest gemachtes Bett, ein Metallklo, ein Waschbecken, ein Holzstuhl und Metallstäbe, damit der Dieb nicht raus kann. Er hat eine Klingel, da kann er klingeln wenn er raus will oder was braucht. Herr Schmid hat uns wieder herausgelassen. Es gibt 2 Zellen.

Da hing ein Fahndungsfoto. Da drauf war ein junger Mann. Der wird gesucht, weil er versucht hat jemanden umzubringen. Das ist ganz schlimm.

Es waren 2 Polizeiautos zu sehen. Der Bus war unterwegs. In eines durften wir uns setzen.

Da war ein gelber Schalter, der ist für das Blaulicht. Das ist leise und heißt für die Autofahrer: „lasst mich durch!“

Und noch ein roter Schalter, der ist für die Sirene. Die ist laut und heißt: „Achtung, aus dem Weg! Gefahr! Es eilt!“

Überall im Auto waren Funkgeräte. Es gibt ein Mikrofon im Auto.

Dann sind wir zum Tor gegangen und wollten es mit einem Zauberwort öffnen. Das Zauberwort heißt „Abrakadabra Simalabim“, aber das darf man nicht verraten. Leider hat das Zauberwort nicht funktioniert und wir sind durch die kleine Tür gegangen.

Dann haben wir tschüss zu Herrn Schmid gesagt. Es war schön bei der Polizei“